

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2008

der

FORIS AG

**Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
53113 Bonn**

- Konzern -

Konzern-Kennzahlen

	1.1. - 30.6.2008 <u>TEUR</u>	1.1. - 30.6.2007 <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	14.537	12.297
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.287	3.754
Personalkosten	1.244	740
Allgemeine Verwaltungskosten	3.593	2.199
Ergebnis im Berichtszeitraum	2.112	744
EBIT	2.322	892
EBITDA	2.385	944
	1.1. - 30.6.2008 <u>EUR</u>	1.1. - 30.6.2007 <u>EUR</u>
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis Berichtszeitraum	0,36	0,13
	30.06.2008 <u>TEUR</u>	31.12.2007 <u>TEUR</u>
Gesamtkapital	23.392	21.611
Eigenkapital	15.205	13.140
Verbindlichkeiten	7.270	7.207
Rückstellungen	917	1.264
	30.06.2008 <u>EUR</u>	31.12.2007 <u>EUR</u>
Schlusskurs	1,92	1,75
	30.06.2008 <u>TEUR</u>	31.12.2007 <u>TEUR</u>
Börsenkapitalisierung	11.251	10.255

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die FORIS AG legt ein sehr erfreuliches Halbjahresergebnis vor. Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um über 18 % gestiegen. Das Ergebnis konnte gleichzeitig um 184 % auf 2,112 Mio. EURO gesteigert werden. Das bedeutet einen Gewinn in Höhe von 0,36 EURO pro Aktie und entspricht einer Eigenkapitalrendite von 16 % im Halbjahr.

Erfreulich ist zunächst, dass die FORIS Aktie sich im Berichtszeitraum um 9,7 % steigern konnte. Das allgemeine Börsenumfeld mit einem DAX-Minus von 20,4 % erwies sich dagegen als äußerst unfreundlich. Gleichwohl bleibt die Steigerung der FORIS Aktie deutlich hinter der Steigerung des Unternehmensergebnisses zurück. Hoffen wir im Interesse aller Aktionäre, dass sich hier alsbald ein Gleichklang einstellen wird.

Da die FORIS AG mit dem vorgelegten Halbjahresabschluss bereits 85 % des vorangegangenen Jahresergebnisses erzielt hat, sind wir zuversichtlich, auch dieses erneut deutlich übertreffen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Zwischenbilanz zum
30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzern-

		Anhang	30.06.2008		31.12.2007	
			EUR	EUR	EUR	EUR
A	ANLAGEVERMÖGEN/ LANG- FRISTIGES VERMÖGEN					
A1	Immaterielle Vermögensge- genstände	A4.1, B2.1	2.363.094,00		2.323.018,00	
A2	Sachanlagen	A4.1, B2.2	4.016.530,88		3.990.956,48	
A3	Beteiligungen	A4.2, B2.3	130.000,00		130.000,00	
A4	Sonstige Finanzanlagen		0,00		0,00	
A5	Latente Steuern	B2.4	1.388.717,00	7.898.341,88	1.388.717,00	7.832.691,48
B	UMLAUFVERMÖGEN/ KURZ- FRISTIGES VERMÖGEN					
B1	Vorräte	A4.3, B2.5	3.366.815,63		4.225.016,16	
B2	Forderungen Lieferungen u. Leistungen	A4.4, B2.6	8.714.764,18		8.213.647,60	
B3	Sonstige kurzfristige finan- zielle Vermögenswerte	A4.5, B2.7	751.476,74		669.497,78	
B4	Steuerforderungen	B2.8	13.701,03		13.701,03	
B5	Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	B2.9	12.681,83		14.773,01	
B6	Zahlungsmittel	B2.10	2.634.104,52	15.493.543,93	641.760,64	13.778.396,22
C	ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE ANLAGEN		0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME VERMÖGENSWERTE			23.391.885,81		21.611.087,70	

Zwischenbilanz zum
30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzern-

		30.06.2008		31.12.2007	
Anlage		EUR	EUR	EUR	EUR
D EIGENKAPITAL					
D1	Eingezahltes Kapital und Rücklagen	B2.11	15.205.298,15		13.140.455,96
D2	Minderheitenanteile		0,00	15.205.298,15	0,00
E LANGFRISTIGE SCHULDEN					
E1	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.12	2.018.707,69		2.313.037,47
E2	Langfristige Rückstellungen	B2.13	0,00		0,00
E3	Latente Steuern	B2.14	0,00	2.018.707,69	0,00
F KURZFRISTIGE SCHULDEN					
F1	Kurzfristige Verbindlichkeiten Lieferungen u. Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	A4.9, B2.15	996.825,97		736.139,16
F2	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.16	3.333.564,89		3.276.069,56
F3	Kurzfristige Rückstellungen	A4.8, B2.17	916.844,93		1.263.709,24
F4	Steuerschulden	A4.6, B2.18	920.644,18	6.167.879,97	881.676,31
G	SCHULDEN I. V. MIT ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN ANLAGEN		0,00	0,00	0,00
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			23.391.885,81		21.611.087,70

Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn
- Konzern -

	Anhang	1.1. - 30.6.2008 EUR	1.1. - 30.06.2007 EUR
A1 Umsatzerlöse	B1.1	14.537.474,91	12.296.701,34
A2 Bestandsveränderung Erzeugnisse		0,00	0,00
A3 Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
A4 Sonstige betriebliche Erträge	B1.2	935.056,77	130.075,18
A5 Materialaufwand	B1.3	-8.250.610,14	-8.543.070,45
A6 Personalaufwand	B1.4	-1.243.535,38	-739.980,93
A7 Abschreibungen	B1.5	-63.370,00	-52.599,21
A8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	B1.6	-3.593.221,56	-2.199.283,36
Operatives/betriebliches Ergebnis		2.321.794,60	891.842,57
A9 Ergebnis aus Beteiligungen	B1.7	0,00	9,87
A10 Übrige Finanzerträge	B1.8	50.697,05	43.057,06
A11 Übrige Finanzaufwendungen	B1.9	-64.710,34	-80.927,93
Ergebnis vor sonstige Steuern		2.307.781,31	853.981,57
A12 Sonstige Steuern	B1.10	-5.568,83	-9.187,91
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.302.212,48	844.793,66
A13 Ertragsteuern	B1.11	-190.074,55	-100.446,00
Jahresüberschuss		2.112.137,93	744.347,66
Gewinnanteil Minderheitsgesellschafter			
Gewinnanteil Eigenkapitalgeber		2.112.137,93	744.347,66
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,36	0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie		0,36	0,13

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn
- Konzern -

	EUR 30.06.2008	EUR 30.06.2008	EUR 31.12.2007	EUR 31.12.2007
Halbjahresergebnis	2.112.138		2.483.348	
+ Abschreibungen	63.370		109.745	
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-346.864		95.161	
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-47.296		-45.015	
-/+ Zahlungsunwirksame Bildung/Auflösung Steuerlatenz	0		40.746	
-/+ Gewinn-/Verlust aus Anlagenabgängen	-33.583		-1.230	
-/+ Zunahme/Abnahme Anzahlungen Prozesskosten	60.659		-185.446	
-/+ Zunahme/Abnahme Anteile Vorratsgesellschaften	797.541		461.458	
-/+ Zunahme/Abnahme sonstiger Vorräte	0		0	
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen und anderer Vermögenswerte	-581.004		-3.794.766	
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen und anderer Schulden	204.051		709.520	
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		2.229.012		-126.478
- Auszahlungen/Umbuchungen für Anlagevermögen	-132.446		-94.091	
- Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	0		0	
+ Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagevermögen	37.009		18.100	
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		-95.437		-75.991
+/- Einzahlungen/Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute	-26.208		-50.231	
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-26.208		-50.231
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash-Flow)	2.107.367		-252.700	
+ Finanzmittel am 1.1.	176.680		429.380	
= Finanzmittel zum Stichtag		2.284.047		176.680
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes zum Stichtag				
+ Zahlungsmittel	2.634.105		641.761	
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-350.058		-465.081	
= Finanzmittel zum Stichtag		2.284.047		176.680

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Auflösung ergeb- nisneutrale latente Steuern EUR	Gewinnrücklage EUR	Bilanzverlust EUR	Summe EUR
Stand 1. Januar	5.858.986,00	14.643.819,20	-26.075,00	0,00	-7.336.274,24	13.140.455,96
Umbuchung eigene Anteile	1.014,00	344,76			-1.774,50	-415,74
Optionsrechte		-72.955,00				-72.955,00
Umbuchung/Zubuchung			26.075,00			26.075,00
Ergebnis nach Steuern					2.112.137,93	2.112.137,93
Stand 30. Juni	5.860.000,00	14.571.208,96	0,00	0,00	-5.225.910,81	15.205.298,15

Segmentberichterstattung nach IAS für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn

	Prozessfinanzierung		Verkauf von Gesellschaften		Sonstige Segmente		FORIS Konzern Gesamt	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse (nur Umsatzerlöse)	2.559	1.112	11.798	11.117	181	68	14.537	12.297
Segmentergebnis	681	-98	1.449	788	-18	54	2.112	744
Segmentvermögen	5.809	5.995	13.063	11.085	4.519	4.531	23.392	21.611
Segmentsschulden	407	320	5.490	5.864	2.256	2.255	8.153	8.439
Segmentinvestitionen	8	1	82	60	42	-10	132	51
Segmentabschreibungen	16	16	42	33	5	4	63	53
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen (Zuführung Rückstellungen)	111	26	17	152	540	53	668	231
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Höhe der bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	130	130	130	130

Anhang auf den
30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzern -

A ALLGEMEINE ANGABEN

A1 Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS werden erstmalig auf den 1.1.2004 (IFRS - Eröffnungsbilanz) angewandt. Anpassungen der bisherigen Jahresabschlüsse nach HGB an die Vorschriften der IFRS erfolgten lediglich im Bereich der Gliederung und der Anhangsangaben. Effekte durch die Umstellung der bisherigen Rechnungslegungsstandards auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Cash Flow sind nicht zu verzeichnen. Eine Aufstellung des Konzernjahresabschlusses nach HGB erfolgte letztmalig für das Jahr 2004.

A2 Übereinstimmung mit IFRS

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des IASB unter Berücksichtigung aller Standards und Interpretationen in EURO erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen von nur untergeordneter Bedeutung. Die Umrechnung erfolgte zum amtlichen Umrechnungskurs am Stichtag.

A3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der FORIS AG wurden die Einzelabschlüsse der nachfolgenden Unternehmen konsolidiert:

FORIS AG, Bonn

CPM Cashpool GmbH, Bonn*

Deutsche GmbH Institut GmbH, Bonn*

Deutscher Geschäftsführertag GmbH, Bonn*

Firma fertig los GmbH, Bonn

FORATIS AG, Bonn

FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn

Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn

Go Ahead Firmengruendung Limited, Birmingham*

Go Ahead GmbH, Bonn

Go Ahead Service Limited, Birmingham*

Go Ahead Services Limited, Birmingham*

Haws GmbH, Bonn

Lavend GmbH, Bonn

On Behalf Limited, Birmingham*

On Behalf Service Limited, Birmingham*

On Behalf Services Limited, Birmingham*

SIP Planbau Projektgesellschaft für Bauen und Sanieren mbH, Bonn*

* Die entsprechend gekennzeichneten Gesellschaften sind nicht werbend am Markt tätig.

Die Konsolidierung erfolgte ausschließlich zu Buchwerten. Die im Vorjahr ausgewiesene Go Ahead Limited, Birmingham, wird aufgrund der Verschmelzung mit der Go Ahead GmbH nicht mehr ausgewiesen. Bei der Go Ahead GmbH handelt es sich um die umfirmierte FORISOFT GmbH.

Die von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Ergebnisse der QSearch GbR nicht konsolidiert, da diese Gesellschaft keinen Umsatz erzielte und somit für den Konzern hinsichtlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus handelt es sich bei dieser Beteiligung nicht um ein hundertprozentiges Tochterunternehmen.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die FORIS AG hat von dem Befreiungsrecht gemäß § 264 Abs. 3 HGB zur Veröffentlichung der Einzelabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen Gebrauch gemacht.

Über den Anteilsbesitz gibt nachfolgende Übersicht Auskunft:

Beteiligungsübersicht

Name, Sitz	Wert der Beteiligung lt. Bilanz		Beteiligungsquote		Neu-/ Hinzu- erwerb EUR	Hinzu- erwerb Quote %	Anschaf- fungs- kosten EUR	Ergebnis seit Zusammen- schluss EUR	Bilanzielles Eigenkapital 2008 EUR	Jahres- ergebnis 2008 EUR
	2008 EUR	2007 EUR	2008 %	2007 %						
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1	100,00	100,00					0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	20.000	100,00	100,00					19.854	-470
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
Firma, fertig los GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000	100,00	100,00					55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000	100,00	100,00					52.201	0
Go Ahead GmbH vorm. FORISOFT GmbH	2.970.050	2.869.754	100,00	100,00					99.249	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	2) 50.000	50.000	100,00	100,00					-63.201	-16.746
Go Ahead Firmengruendung Limited, Bir- mingham	1	1	100,00	100,00					2	0
Go Ahead Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					877	-833
Haws GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
Lavend GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	1	1	100,00	100,00					2	0
SIP GmbH, Hamburg	22.501	22.501	100,00	100,00					14.515	-120
	<u>3.362.558</u>	<u>3.262.262</u>								

1) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 EURO und wird von der FORATIS AG gehalten.

2) Das negative Bilanzkapital der Gewerbepark Zapfholzweg AG resultiert aus konzerninternen Zinsbelastungen.

A4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- A4.1** Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungskosten), angesetzt. Hinweise, die die Bewertung zu einem niedrigeren Wert erforderlich gemacht hätten (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36), ergaben sich nicht. Eine Neubewertung erfolgte ebenfalls nicht.

Die unterstellte Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und vier Jahren bei den immateriellen Vermögenswerten sowie zwischen drei und zwölf Jahren für Sachanlagen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgte sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, wobei die für materielle Vermögenswerte bis 2003 geltende Vereinfachungsregelung des Steuerrechtes (§ 6 Abs. 2 EStG) angewandt wurde.

- A4.2** Es wird eine Beteiligung gehalten, die zu den Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Zeitwert aktiviert ist.
- A4.3** Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen auf den Zeitwert angesetzt.
- A4.4** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Es handelt sich um Forderungen, die aus den Segmentaktivitäten des Konzerns resultieren. In den Forderungen ist ein langfristig fälliger Teilbetrag in Höhe von 276.964,36 EURO enthalten. Dieser wurde mit einem Zinssatz von 5,5 v. H. abgezinst. Die Ermittlung der Bilanzansätze ergibt sich aus Anhangsangabe B2.6.
- A4.5** Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind zu amortisierten Anschaffungskosten, die dem Zeitwert im Wesentlichen entsprechen, bewertet. Soweit erforderlich wurden Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertpapiere werden zum Stichtag mit dem geringeren Rückkaufwert ausgewiesen.

- A4.6** Die Bewertung der Steuerforderungen erfolgte zum Nominalbetrag der Einbehaltungen und des voraussichtlichen Erstattungsanspruchs.
- A4.7** Bei den Zahlungsmitteln handelt es sich um Geschäftskonten des Konzerns. Die bestehenden Fremdwährungskonten zur vereinfachten Ausführung des Zahlungsverkehrs in den jeweiligen Ländern (Schweiz, Großbritannien) wurden zum amtlichen Umrechnungskurs vom 30. Juni bewertet.
- A4.8** Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgen zur bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsbestandes und -umfangs. Aufwandsrückstellungen i. S. des § 249 HGB wurden nicht gebildet.
- A4.9** Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit der bestehenden Rückzahlungsverpflichtung zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

A5 Veröffentlichung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde am 22.08.2008 durch den alleinigen Vorstand der Gesellschaft, Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Rollmann, zur Veröffentlichung freigegeben.

B ERLÄUTERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN**B1 Erläuterung der GUV**

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachte Leistungen, abzüglich Umsatzsteuer und Entgeltminderungen dar.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme abgegrenzt. Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Anteilseigners auf Zahlung erfasst.

B1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Erlösen aus der Prozessfinanzierung, dem Handel mit Vorratsgesellschaften und dem Verkauf von im Kundenauftrag gegründeten Gesellschaften sowie dem FORIS Übersetzungsdienst zusammen.

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007
Umsätze Prozessfinanzierung	2.558.619 €	1.111.882 €
Umsätze Gründung und Verkauf von Gesellschaften	11.797.941 €	11.117.008 €
Umsätze sonstiger Segmente	180.914 €	67.812 €

B1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Erträge resultieren aus:

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007
Untervermietung von Geschäftsräumen	18.000 €	13.650 €
Auflösung von Rückstellungen	302.131 €	59.051 €
Versicherungsentschädigungen	4.258 €	5.098 €
Herabsetzung von Wertberichtigungen Forderungen Prozessfinanzierung	91.589 €	25.301 €
Erträge aus dem Gewinn eigener Verfahren	4.012 €	770 €
Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen	33.583 €	1.230 €
Herabsetzung von Wertberichtigungen Forderungen Gesellschaftsverkauf	401.376 €	0 €
Provisionserträge aus Forderungseintreibung, Werbeeinnahmen sowie sonstige Erträge	80.109 €	24.975 €

B1.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind folgenden Segmenten zuzuordnen:

	1.1. - 30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Aufwendungen Prozessfinanzierung	623.021 €	623.239 €
Aufwendungen Gründung und Verkauf von Gesellschaften	7.541.751 €	7.886.184 €
Aufwendungen sonstiger Segmente	85.838 €	33.647 €

B1.4 Personalaufwand

Die Kosten für Personal setzen sich zusammen aus:

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007
Löhne und Gehälter	1.133.074 €	645.065 €
Soziale Abgaben	106.591 €	94.916 €
Weitere Kosten der Altersversorgung	3.871 €	0 €

B1.5 Abschreibungen

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

	1.1. - 30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Immaterielle Vermögenswerte	11.113 €	2.800 €
Sachanlagen	52.257 €	49.799 €

B1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes. Es handelt sich im Wesentlichen um:

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007
Fremdpersonalkosten und weitere Aufwendungen	26.408 €	13.111 €
Raumkosten	40.474 €	36.617 €
Versicherungen/Beiträge	8.910 €	12.346 €
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	924.773 €	620.077 €
Verwaltungskosten inkl. Börsen- und Beratungskosten	658.336 €	606.427 €
Wertberichtigungen	1.889.420 €	818.920 €
Weitere Aufwendungen	44.901 €	91.786 €

B1.7 Ergebnis aus Beteiligungen

Im Geschäftsjahr wurden keine Beteiligungserträge erzielt.

B1.8 Übrige Finanzerträge

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsgutschriften aus Festgeldanlagen sowie aus gewährten Darlehen.

B1.9 Übrigen Finanzaufwendungen

Die Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen, insbesondere zur Gründung von Vorratsgesellschaften sowie Zinsen aus dem Darlehen zur Finanzierung der Immobilie.

B1.10 Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern sowie im Vorjahr um nicht abzugsfähige Umsatzsteuer der übernommenen Gesellschaften Go Ahead Limited und Go Ahead Services Limited. Vor Übernahme der Gesellschaften befanden sich Sitz und Geschäftsleitung in Großbritannien.

B1.11 Ertragsteuern

Diese Position ergibt sich aus folgenden Werten:

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007
Veränderung latente Steuern	0 €	0 €
Erstattungsdifferenzen Körperschaftsteuer	0 €	0 €
Körperschaftsteuer	60.175 €	54.185 €
Gewerbeertragsteuer	129.900 €	46.261 €

B2 Erläuterung der Bilanz

B2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1.

Diese Position ist wesentlich beeinflusst durch den erworbenen Firmenwert Go Ahead. Neben den festen Anschaffungskosten wurden darüber hinaus variable werterhöhende Bestandteile vereinbart. Diese sind bereits berücksichtigt.

Darüber hinaus ist in dieser Position die für den Geschäftsbetrieb erforderliche Software enthalten. Selbst entwickelte Software wird nicht ausgewiesen.

B2.2 Sachanlagen

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1. Die Position enthält folgende wesentliche Vermögenswerte:

	30.06.2008	31.12.2007
Gebäude, Grund und Boden	3.862.510 €	3.847.889 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.021 €	143.067 €

Bei den Immobilien handelt es sich zu einem Teil um die im Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Der übrige Teil des Vermögenswertes resultiert aus ersteigerten Grundstücken zur Befriedigung von Forderungen. Der Grundbesitz ist zur Absicherung der Darlehensverbindlichkeit zum Stichtag mit einer Grundschuld in Höhe von 1.840.000 EURO belastet.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht im Wesentlichen aus genutzter Büroeinrichtung.

B2.3 Beteiligungen

Es wird ausschließlich eine Beteiligung an der QSearch GbR gehalten. Alle übrigen Beteiligungen sind im Konzernabschluss konsolidiert.

	30.06.2008	31.12.2007
QSearch GbR		
Anschaffungswert	345.122 €	345.122 €
Buchwert	130.000 €	130.000 €

B2.4 Latente Steuern

Der Konzern verfügt gemäß Feststellung zum 31.12.2006 über steuerlich noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von rd. 13,6 Mio. EURO. Die sich daraus ergebenden Steuervorteile wurden gemäß IFRS in Höhe von 1.388.717 EURO aktiviert, soweit diese in den kommenden Jahren durch erwartete Gewinne genutzt werden können. Die Planung bezieht sich auf einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Dabei wurden die voraussichtlichen Steuersätze von insgesamt ca. 32 % zugrunde gelegt. Danach verbleiben noch weitere nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von rund 8 Mio. EURO. Eine Anpassung des Bilanzpostens wurde zum Zwischenbericht nicht vorgenommen, da sich weder die steuerlichen Rahmenbedingungen noch die Parameter der Unternehmensplanung im laufenden Jahr verändert haben.

Anlagengitter für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	01.01.2008 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	30.06.2008 EUR	01.01.2008 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	30.06.2008 EUR	30.06.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Immaterielle Vermögenswerte												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	289.263	50.893			340.155	268.586	11.113			279.699	60.457	20.677
Geschäfts-/Firmenwert	2.302.341	296			2.302.637					0	2.302.637	2.302.341
	2.591.604	51.189	0	0	2.642.793	268.586	11.113	0	0	279.699	2.363.094	2.323.018
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.174.483	41.658	3.472		4.212.669	326.594	23.618	53		350.158	3.862.510	3.847.889
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.551	39.600	11.360		683.790	512.484	28.639	11.353		529.770	154.021	143.067
	4.830.034	81.257	14.833	0	4.896.459	839.078	52.257	11.407	0	879.928	4.016.531	3.990.956
Beteiligungen												
Sonstige Beteiligungen	345.122				345.122	215.122				215.122	130.000	130.000
	345.122	0	0	0	345.122	215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
Summe	7.766.760	132.446	14.833	0	7.884.373	1.322.785	63.370	11.407	0	1.374.749	6.509.625	6.443.974

B2.5 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen angesetzt. Im Einzelnen bestehen die Vorräte aus folgenden Vermögenswerten:

	30.06.2008	31.12.2007
Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung	3.046.327 €	3.113.936 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-857.378 €	-864.328 €
Vermögenswert	2.188.949 €	2.249.608 €
Anteile an zum Verkauf bestimmter Gesellschaften	6.807.663 €	8.376.204 €
./. Einzahlungsverpflichtungen	-5.546.504 €	-6.317.504 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-83.293 €	-83.293 €
Vermögenswert	1.177.867 €	1.975.408 €

B2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt. Der Vermögenswert ermittelt sich wie folgt:

	30.06.2008	31.12.2007
Nominalwert der Forderungen	15.138.182 €	13.772.615 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-3.379.598 €	-2.404.551 €
./. Pauschalwertberichtigungen hierauf	-3.043.820 €	-3.154.417 €
Vermögenswert	8.714.764 €	8.213.648 €

In den Forderungen ist ein langfristig fälliger Teilbetrag in Höhe von 276.964,36 EURO enthalten. Diese Forderung wurde mit einem Zinssatz von 5,5 v. H. abgezinst.

B2.7 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen aus eigenen Rechtsverfahren, gewährter Darlehen sowie Wertpapiere ausgewiesen. Die Forderungen werden - soweit dies vereinbart ist - verzinst. Die gewährten Darlehen sind fällig. Die Tilgung erfolgt, soweit sie vereinbart wurde, planmäßig. Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Zeitwert angesetzt. Zinsänderungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Ausfallrisiken wurden, soweit solche bekannt sind, in Form von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Der überwiegende Teil der Vermögenswerte ist durch Immobilien der Schuldner besichert.

B2.8 Steuerforderungen

Es handelt sich ausschließlich um Forderungen aus dem Vorjahr gegenüber dem Finanzamt Bonn aus einbehaltenem Zinsabschlag und Solidaritätszuschlag aus Zinserträgen. Die Erstattung dieser Beträge ergibt sich aufgrund bestehender Verlustvorträge.

B2.9 Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich um im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, die nach der periodengerechten Gewinnermittlung Aufwand für das Folgejahr darstellen.

B2.10 Zahlungsmittel

Es handelt sich um Barkassenbestände und Bankguthaben.

B2.11 Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

B2.12 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeit besteht aus einem langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsgebäudes. Das Darlehen ist durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die Verbindlichkeit wird einschließlich fälliger Zinsen abzüglich geleisteter Tilgungen ausgewiesen. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit von vier Jahren; der Nominalzinssatz beträgt 5,8 %. Darüber hinaus wird der Anteil der Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Go Ahead ausgewiesen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt.

B2.13 Langfristige Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen waren nicht zu bilden.

B2.14 Latente Steuern

Die vorliegende Bilanz nach IFRS weist hinsichtlich der Bildung passiver latenter Steuern keine Unterschiede zur Steuerbilanz aus, so dass dieser Posten nicht zu bilden ist.

B2.15 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten.

Es wird davon ausgegangen, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zu dem amtlichen Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Darüber hinaus sind in dieser Position Zahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb der Anteile an der Go Ahead ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird über einen Zeitraum von 36 Monaten gleichmäßig getilgt. Der Anteil der Verbindlichkeit, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt, wurde bei den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Mit Ausnahme der vorgenannten Verbindlichkeit sind die Verbindlichkeiten zur Zahlung fällig; Zinsvereinbarungen wurden nicht getroffen.

B2.16 Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Bankschulden aus der Vorfinanzierung der Vorratsgesellschaften. Verzinsliche Bankdarlehen sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag einschließlich ggf. fälliger Zinsen passiviert. Für die verschiedenen Bankschulden bestehen unterschiedliche Zinsvereinbarungen. Die Fälligkeit ist in Abhängigkeit der Veräußerung von Vorratsgesellschaften vereinbart. Darüber hinaus wurden Erträge, die wirtschaftlich in das Folgejahr gehören, passivisch abgegrenzt.

Im Einzelnen setzt sich die Position wie folgt zusammen:

	30.06.2008	31.12.2007
Bankverbindlichkeiten	350.058 €	465.080 €
Sonstige Verbindlichkeiten	35.091 €	31.255 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.948.416 €	2.779.734 €

B2.17 Kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	30.06.2008	31.12.2007
Prozessrisiken	153.784 €	43.993 €
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	715.253 €	1.139.334 €
Abschluss- und Prüfungskosten	31.708 €	48.750 €
Aufsichtsratsvergütung	12.500 €	25.000 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	3.600 €	6.632 €

Die Rückstellung für Prozessrisiken bildet das Risiko der Inanspruchnahme durch Dritte für finanzierte Verfahren aus dem Geschäftszweck der Gesellschaft ab. In der Position Personalkosten ist die Erfolgsvergütung für den Vorstand sowie Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Vorjahren enthalten. Bei den ausstehenden Rechnungen handelt es sich um Kosten für Vorgänge des üblichen Geschäftsbetriebes vor dem Stichtag, bei denen zum Stichtag eine Rechnung noch nicht vorlag aber sowohl der Höhe nach als auch der Fälligkeit nach hier auszuweisen sind. Die Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten sowohl die Kosten für die Erstellung als auch für die Prüfung des Jahresabschlusses. Aufgrund der vom Kalenderjahr abweichenden Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrates ist für die anteilige Vergütung vor dem Stichtag eine Rückstellung zu bilden. Bei den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft handelt es sich um Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Rückstellungsspiegel für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2008
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18-20, 53113 Bonn

	Stand 01.01.2008 EUR	Verbrauch EUR	Umbuchung EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 30.06.2008 EUR
Sonstige						
Prozessrisiken	43.993	0		1.327	111.118	153.784
Ausstehende Rechnungen und Personalkosten	1.139.334	640.023		299.258	515.200	715.253
Abschluss- und Prüfungskosten	48.750	42.812			25.770	31.708
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000			12.500	12.500
Berufsgenossenschaftsbeiträge	6.632	5.087		1.545	3.600	3.600
	1.263.709	712.922	0	302.131	668.188	916.845

B2.18 Steuerschulden

Die Steuerschulden setzen sich zusammen aus folgenden Positionen:

	30.06.2008	31.12.2007
Körperschaftsteuerrückstellung	694.443 €	647.260 €
Gewerbesteuerrückstellung	109.065 €	24.165 €
Lohnsteuer	27.158 €	34.332 €
Umsatzsteuer	89.978 €	175.919 €

B3 Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Wir verweisen auf die gesondert beigefügte Kapitalflussrechnung. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen sofort fälligen Bankverbindlichkeiten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den im Umlaufvermögen unter der Position "Vorräte" gehaltenen Vorratsgesellschaften. Eine Rückzahlung erfolgt entsprechend der getroffenen Vereinbarung nach Zahlungseingang aus der Veräußerung dieser Gesellschaften.

C SONSTIGE ANGABEN

C1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

C2 Erfolgsunsicherheiten

Die Erfolgsunsicherheiten des Unternehmens sind, soweit solche bestehen, in dem Abschluss der Art berücksichtigt, dass Vermögenswerte mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Realisierung ausgewiesen werden.

C3 Eventualverbindlichkeiten

Eventualschulden wurden, soweit diese anfallen können, bei der Bildung der Rückstellungen berücksichtigt.

C4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- oder Mietverträgen bestehen nicht. Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3.400.000 EURO gegenüber zwei Kreditinstituten erklärt. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten 350.058 EURO. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes durch Grundpfandrechte besichert.

C5 Risikolage

Trotz inzwischen langjähriger Erfahrung mit der Prozessfinanzierung ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren unkalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen, wie etwa Richterwechseln, Dauer von Gutachterstellungen geprägt, auf die die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat. Und soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen - auch dann, wenn keine Revision zugelassen wird - erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir immer wieder erläutert, wie die FORIS AG in der Prozessfinanzierung bilanziert und wie sie insbesondere Fälle der Nichtzulassungs-

beschwerde behandelt. Grundsätzlich werden alle aufgewandten Fremdkosten, wie die Anwaltskosten des Anspruchsinhabers, Gerichtskosten und Sachverständigenkosten aktiviert. Die internen eigenen Aufwendungen werden nicht aktiviert. Bei positivem Ausgang des Verfahrens entstehen Kostenerstattungsansprüche bezogen auf die aktivierten Positionen sowie ein Erlösanspruch als Forderung, der die Umsätze der Prozessfinanzierung kennzeichnet. Geht die FORIS AG von einem negativen Prozessergebnis aus, sind entsprechende Wertberichtigungen auf die aktivierten Kosten vorzunehmen und gleichzeitig Rückstellungen bezüglich der noch zu tragenden eigenen sowie der gegnerischen Anwaltskosten zu bilden. Sind Verfahren in zweiter Instanz gewonnen und ist die Revision nicht zugelassen, so aktiviert die FORIS AG ihren Erlösanspruch als Forderung. Dies deshalb, weil der Gesetzgeber durch bewusste Gesetzesänderung kein Rechtsmittel mehr gegen die richterliche Entscheidung vorgesehen hat. Die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde ist lediglich der Versuch, ein explizit nicht vorgesehenes Rechtsmittel zu erstreiten. So wäre es dem Anspruchsinhaber theoretisch auch möglich, gegen Entscheidungen gegen die kein Rechtsmittel mehr vorgesehen ist, eine Verfassungsbeschwerde einzulegen oder sich an den Europäischen Gerichtshof zu wenden. Auch in derartigen Fällen müsste die FORIS AG die konkret verbleibenden Erfolgchancen des Beklagten als Risiko bezogen auf den bereits erzielten Erfolg bewerten und berücksichtigen. Gemessen an den statistisch äußerst geringen Erfolgsquoten zum einen der Nichtzulassungsbeschwerde und zum anderen einer sich anschließenden negativen Entscheidung des Bundesgerichtshofes in der Sache selbst, nimmt die FORIS AG einen bereits großzügigen Risikoabschlag von 10 % bezogen auf die Forderung vor. Gleichwohl kann die FORIS AG das Risiko der Annahme und kumulativ eines sich anschließenden Prozessverlustes mit der Folge entsprechender Wertberichtigung nicht gänzlich ausschließen. Hier sei der Vergleich mit einem verkauften Produkt und impliziter Reklamationswahrscheinlichkeit herangezogen. In diesen Fällen wird auch der Umsatz gebucht und eine Rückstellung in Höhe der statistischen Wahrscheinlichkeit eines Reklamationseintrittes gebildet. Finanziert die FORIS AG selbst eine Nichtzulassungsbeschwerde, nimmt sie im Gegenzug eine Wertberichtigung um 90 % auf die bislang aufgewandten Kosten sowie entsprechend hohe Rückstellungen vor.

Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammenreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündlichen Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüssen oder gerichtlicher Entscheidungen führt zum regelmäßigen Erfordernis neuerlicher Bewertung, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang noch als werthaltig angesehen werden. Selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt und die FORIS AG ihren Kostenerstattungs- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfälle, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen, nicht ausgeschlossen werden. Selbstverständlich ist die FORIS AG bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht

immer und schon gar nicht mit der Verlässlichkeit über mehrere Jahre einer voraussichtlichen Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt die FORIS AG dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen.

Gesellschaftsgründung und –verkauf / Dienstleistungen

Die Einführung elektronischer Handelsregister ist grundsätzlich geeignet, die Nachfrage nach Vorratsgesellschaften negativ zu beeinflussen. Auch die aktuellen gesetzgeberischen Vorhaben zur Einführung der Unternehmergesellschaft mit beschränkter Haftung, insbesondere die beabsichtigte Herabsetzung des Stammkapitals, können sich nachteilig auf die Verkaufszahlen auswirken. Auch die Anzahl der Limited Gründungen kann durch die Gesetzesänderungen negativ beeinflusst werden. Aufgrund des noch relativ jungen Limited Geschäfts liegen weder Erkenntnisse über ein etwaiges Trendverhalten bei der Gründung selbst noch über die Bestandsdauer der Gesellschaften vor. Letztere ist relevant für die dauerhafte Ertragskraft, die mit der Betreuung der Gesellschaften verbunden ist. Im übernommenen Geschäftsbereich der Gründung und Betreuung von Limiteds waren erhebliche Umstrukturierungen erforderlich. Diese sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Die vergebenen Programmieraufträge zur Integration der verschiedenen Softwaresysteme konnten bislang nicht abgeschlossen werden. Stattdessen musste ein wesentlicher Auftrag nach erfolgter Kündigung neu vergeben werden. Dadurch bedingt konnten die einzelnen Arbeitsabläufe noch nicht, wie geplant, optimiert und die beabsichtigte automatisierte Anbindung an die Buchhaltung, mit daraus resultierenden Auswertungsmöglichkeiten, realisiert werden. Es bestehen Dokumentations- und Auswertungsdefizite sowie Risiken im Zusammenhang mit einer einwandfreien Kundenverwaltung. Etwaig dadurch bedingte Fristenversäumnisse können u. a. zur Erhebung von Geldstrafen durch das Companies House führen. Im Forderungsmanagement ist Go Ahead derzeit neben konkreten Wertberichtigungen noch in erheblichem Maß auf pauschale Wertberichtigungen, die auf ersten statistischen Erfahrungswerten nebst gesetzten Prognosen beruhen, angewiesen. Auch wenn diese den derzeitigen Erkenntnisstand widerspiegeln, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass sich die bereits getroffene Risikovorsorge als nicht ausreichend erweisen wird und weiterer Wertberichtigungsbedarf entstehen kann.

Sonstiges

Aufgrund der insgesamt geringen Mitarbeiterzahl, bezogen auf die verschiedenen Dienstleistungsbereiche, kann bereits der Ausfall einiger weniger Mitarbeiter den Verlust wertvollen Know-hows bedeuten. Die erforderliche Einarbeitung bindet in diesen Fällen erneut Personalkapazitäten und kann zumindest temporär zu Qualitätsverlusten führen.

C6 Anzahl der Arbeitnehmer

Die Mitarbeiter des Konzerns setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	30.06.2008	31.12.2007
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	2	3
Juristen	4	4
Auszubildende	1	2
Sonstige Angestellte	32	24
	40	34

Über die laufende Entlohnung der Mitarbeiter hinaus erfolgen keine Vergütungen in Form von Pensionszusagen.

C7 Organbezüge

Die Vergütung des Vorstandes besteht aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den Jahresüberschuss. Die Option auf Erwerb von Aktien an der Gesellschaft konnte letztmalig für das Jahr 2007 gezogen werden. Vereinbarungen über Vergütungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses wurden nicht getroffen.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO pro Jahr. Davon entfallen 10.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 7.500 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Aktienoptionsrechte bestehen nicht.

C8 Honorierung der Abschlussprüfer

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni wurden für Kosten der Jahresabschlussprüfung 15.000 EURO erfasst.

Diese Kosten werden ausschließlich für die Prüfung des Jahresabschlusses gezahlt. Weitere Beratungsleistungen (Steuer- oder Wirtschaftsberatung) werden nicht erbracht und honoriert.

C9 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt. Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161 AktG, dass dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit nachfolgenden Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter „www.foris.de /FORIS AG auf einen Blick/Investor Relation/Corporate Governance“ jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht

näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.

2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
3. Die FORIS AG hält ihre Geschäftsberichte der vergangenen Jahre zum Download im Internet bereit. In den Geschäftsberichten sind die Stellungnahmen zum Corporate Governance Kodex enthalten. Für eine etwaig darüber hinaus gehende Bereithaltung nicht mehr aktueller Fassungen (Ziff. 3.10) sieht die FORIS AG keine Veranlassung.
4. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
5. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat im Übrigen am 26. Mai 2006 beschlossen, auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge bis 2010 zu verzichten (Ziff. 4.2.3 und Ziff. 4.2.4 und Ziff. 4.2.5).
6. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
7. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sitzung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.
8. Die FORIS AG vergütet den Aufsichtsrat nicht erfolgsabhängig (Ziff. 5.4.7). Es liegt kein entsprechender Beschluss der Hauptversammlung vor.
9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräuße-

zung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.

10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insofern geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 10. März 2008

FORIS AG

Vorstand & Aufsichtsrat

C10 Beziehung zu nahestehenden Personen

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht bzw. von denen Wertpapiere gehalten werden, bestehen über das Halten der Beteiligung hinaus keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

C11 Vorstand und Aufsichtsrat

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen (von/bis):

Dr. Hans Cobet, Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrates	31.03.2004	04.06.2008
Dr. Matthias Papenfuß, Rechtsanwalt, Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH, Königswinter, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit dem 04.06.2008	31.03.2004	30.06.2008
Norbert Kopp, Dipl. Oec., Geschäftsführer der Kunersdorf Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	31.03.2004	30.06.2008
Oliver Schmidt, Dipl.-Kaufmann, Düsseldorf	04.06.2008	30.06.2008

Herr Dr. Papenfuß ist zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der xyco technologies AG, Jülich. Herr Kopp ist Aufsichtsratsmitglied der MuM AG, Wesseling und der HNE Technologie AG, Augsburg. Herr Schmidt ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der TOKUGAWA AG, Berlin.

C12 Sitz, Rechtsform, Geschäftszweck

Sitz der Gesellschaft ist Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20 in 53113 Bonn. Die Gesellschaft wird in Form der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht betrieben. Geschäftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, die Beteiligung an anderen Unternehmen und auch an einzelnen Geschäften anderer Unternehmen, die finanzielle Beteiligung an der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung von Rechtsansprüchen Dritter sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer HRB 13175 eingetragen.

C13 Aktienbesitz

Insgesamt sind 5.860.000 Stückaktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Folgende Meldungen wurden der Gesellschaft innerhalb des Berichtszeitraums gemäß § 26 Wertpapierhandelsgesetz übermittelt:

18. Januar 2008

Herr Oliver Schmidt, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 15. Januar 2008 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,13 % (300.400 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte beträgt.

25. Januar 2008

Herr Dr. Hans Dieter Wetekam, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 14. März 2008 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,812 % (282.000 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte beträgt.

07. April 2008

Herr Dr. Christian Rollmann, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 07. April 2008 die Schwelle von 3 % erreicht hat und zu diesem Tag 3 % (175.800 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte beträgt.

23. April 2008

Herr Dr. Hans Dieter Wetekam, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. April 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 1,0239 % (60.000 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte beträgt.

2. Juni 2008

Frau Wiltrud Wetekam, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27. Mai 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,47 % (262.142 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte beträgt. Diese 4,47 % (262.142 Stimmrechte) sind ihr gem. §§ 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG über Frau Iris Wetekam zuzurechnen.

26. Juni 2008

Herr Dr. Hans Dieter Wetekam, Deutschland, hat uns mit einer dritten Korrekturmitteilung nach § 21 Absatz 1, § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG folgendes mitgeteilt: sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft habe am 3. Juni 2008 die Schwelle von 3 % und 5 % überschritten und zu diesem Tag 5,50 % (322.142 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte betragen.

Hiervon seien ihm 4,47 % (262.142 Stimmrechte) vollumfänglich über Frau Iris Wetekam gem. § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen.

Frau Wiltrud Wetekam, Deutschland, hat uns mit einer dritten Korrekturmitteilung nach § 21, Absatz 1, § 22 Abs. 1 Nr. 6, Absatz 2 Satz 1 WpHG folgendes mitgeteilt: ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft habe am 3. Juni 2008 die Schwelle von 5 %

überschritten und zu diesem Tag 5,5 % (322.142 Stimmrechte) der insgesamt 5.860.000 Stimmrechte betragen.

Hiervon seien ihr 1,02 % (60.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG vollumfänglich über Herrn Dr. Hans Dieter Wetekam, Deutschland, zuzurechnen. Des Weiteren seien ihr 4,47 % (262.142 Stimmrechte) über Frau Iris Wetekam, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

C14 Ermittlung der Ergebnisse je Aktie

C14.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Ergebnis der Periode im Verhältnis zu der durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien.

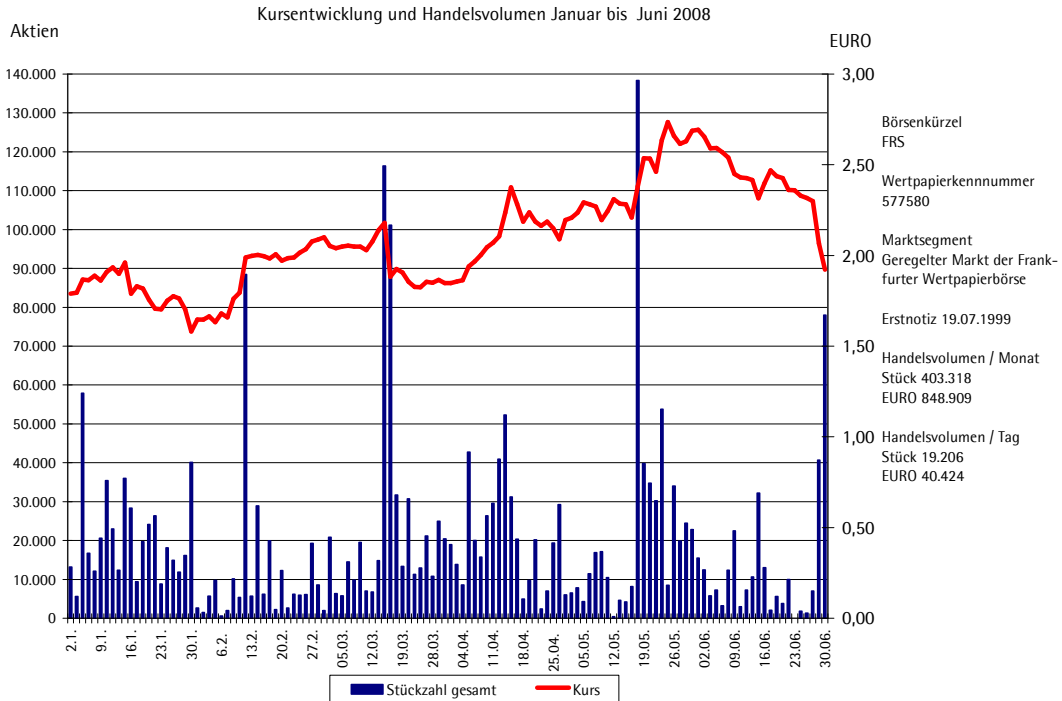
	30.06.2008	30.06.2007
Ergebnis der Periode	2.112.138 €	744.348 €
Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien	5.860.000	5.860.000
 Unverwässertes Ergebnis je Aktie	 0,36 €	 0,13 €

C14.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

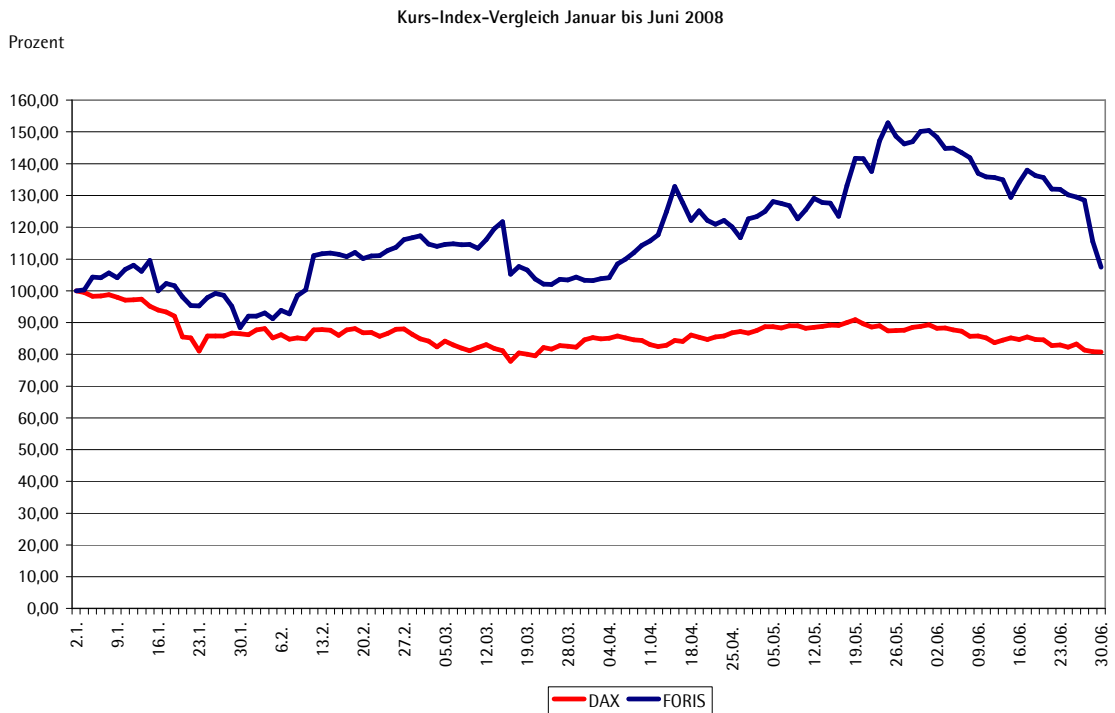
Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis, da keine potentiellen Aktien in Stammaktien umgewandelt wurden und auch keine Vorzugsaktien ausgegeben wurden.

C15 Kursverlauf der FORIS Aktie

Nachfolgend ist der Kursverlauf der FORIS Aktie im ersten Halbjahr sowohl unter Angabe der gehandelten Stückzahlen als auch im Vergleich zum DAX wiedergegeben:



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.



C16 Aufstellung Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Gesellschaften beteiligt (Nominal/Buchwert):

	30.06.2008	31.12.2007
QSearch GbR	130.000 €	130.000 €

Aufgrund der inzwischen 100%-igen Beteiligung an der SIP GmbH wurde diese Gesellschaft im Konzernabschluss konsolidiert und wird daher nicht mehr als Beteiligung ausgewiesen.

Geschäftszweck der QSearch GbR ist die Vermarktung einer Software. Umsätze wurden nicht erzielt.

D Ausblick

Der vorgelegte Halbjahresbericht lässt mit Zuversicht erwarten, dass die FORIS AG auch ihr Rekordergebnis des vergangenen Jahres erneut übertreffen wird. Diese Steigerungen verstehen wir zugleich als Ansporn, parallel das Angebot in allen Geschäftsfeldern stets überprüfen und nicht nur entsprechend den Anforderungen des Marktes anzupassen, sondern diesen führend zu beeinflussen.

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

In der Satzung der Gesellschaft sind keine vom Gesetz abweichenden Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Änderungen der Satzung geregelt. Bezüglich genehmigter Kapitalmaßnahmen wird auf S.13 des Geschäftsberichtes 2007 verwiesen. Vereinbarungen im Zusammenhang mit einem etwaigen Kontrollwechsel in Folge eines Übernahmeangebotes oder entsprechende Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Organmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Versicherung gemäß § 315 S.6 HGB

Hiermit versichere ich, dass nach bestem Wissen der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des Satzes 5 beschrieben sind.

Bonn, 22. August 2008

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Unternehmenskalender 2008:

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2007	14. März 2008
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 1. Quartal	16. Mai 2008
Hauptversammlung der FORIS AG	4. Juni 2008
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	22. August 2008
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 3. Quartal	31. Oktober 2008